

# Eine Wiese für die „Ja-Sager“

## Neues Areal soll an der Bergischen Landstraße entstehen

**Hubbelrath.** Eine gute Nachricht für künftige Hochzeits-Paare und auch für die Macher von Pro Düsseldorf. Denn der zuständige Fachausschuss des Stadtrates hat sich einstimmig für den Ankauf einer neuen Hochzeitswiese an der Bergischen Landstraße ausgesprochen hat. Pro Düsseldorf erwartet jetzt, dass bereits im Frühjahr 2013 die ersten Hochzeitspaare wieder ihre familiären „Stamm“-Bäume pflanzen können.

Mit Hilfe der Stadt hatte Pro Düsseldorf im Jahre 2006 die erste Hochzeitswiese eingerichtet. Zwei weitere kamen im Osten der Stadt hinzu.

Insgesamt 300 frisch vermählte Paare legten die Wurzeln eines Baumes in die Erde - ein schönes und außergewöhnliches Symbol. Seit über einem Jahr heißt es nun leider auf der Homepage: „Aktion Hochzeitswiese - im Moment ausgebucht“. 50 Mal binnen eines Jahres musste anfragenden Hochzeits-

und Jubiläumspaaren in Düsseldorf eine Absage erteilt werden: Kein Grundstück in Düsseldorf und Umgebung in Sicht!

### Auf der Warteliste

Jetzt keimt Hoffnung. „Sie haben uns und vor allem der Landeshauptstadt Düsseldorf mit dieser schnellen und weitreichenden Entscheidung einen großen Dienst erwiesen. Viele unserer Hochzeitspaare, vor allem auch diejenigen aus den Wartelisten, werden es Ihnen danken“, heißt es in einem Schreiben des Vereinsvorsitzenden Ingo Lenz an die Fraktionsvorsitzenden des Stadtrates. Dabei ist klar, dass es nach dem einstimmigen Votum des Ausschusses für öffentliche Einrichtungen noch eines Ratsbeschlusses bedarf.

Pro Düsseldorf weiß, dass sich auch Oberbürgermeister Dirk Elbers stets persönlich in Sachen Hochzeitswiese engagiert hat, und sieht der weiteren Entwicklung mit großer Zuversicht entgegen.

„Ein bestätigender Ratsbeschluss wäre ein wunderbares Weihnachtsgeschenk an die Düsseldorfer“, sagt Ingo Lenz. Der Verein will, zusammen mit der Stadt, weiterhin der Ansprechpartner für glückliche Baumpflanzer sein.

### HINTERGRUND:

#### SYMBOL DER FRUCHTBARKEIT

Der Brauch stammt aus der vorindustriellen Gesellschaft. Damals war es üblich, dass Paare einen Baum als Symbol der Fruchtbarkeit pflanzten. Das geschah dann zumeist in den Übergangsbereichen von den Hausgärten zur offenen Landschaft. Diese Obstwiesen, gut bekannt auch als bäuerliche Streuobstwiesen, prägten einmal die Ortsränder.

So ist es jetzt auch in Düsseldorf: Die Bäume werden auf einer Wiese gepflanzt, die auch künftig als Heuwiese genutzt werden wird.



**Auch der bekannte Autohändler Michael Fröhlich pflanzte mit seiner Frau Lilia Sabantina einen Baum auf der Hochzeitswiese am Rotthäuser Weg. Fast 50 Paare schlugen dort sprichwörtliche ihre Wurzeln.**

FOTO: UWE SCHAFFMEISTER